

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 2 (1942)
Heft: 9

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DER FILMBERATER

Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Hirschengraben 82, Zürich (Telephon 4 11 31)
 Verantwortlich für die Besprechungen Dr. Ch. Reinert (Normalformat). · Herausgegeben vom Schweizerischen katholischen Volksverein, Abteilung Film, Luzern, St. Leodegarstr. 5, Telephon 2 22 48 · Postcheck VII 7495 · Abonnementspreis halbjährlich Fr. 3.90. · Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit genauer Quellenangabe gestattet

9 Aug. 1942 2. Jahrgang

Inhalt

Das Filmpublikum: Die Beeinflussung des Publikums für den Film	3
Film-Musik	4
Bibliographisches: „Die Filmtheater in der Schweiz“	9
Kurzbesprechungen Nr. 9)	9

Das Filmpublikum

III.

Die Beeinflussung des Publikums für den Film.

(Schluss.)

Auch die Tatsache, dass ein Film in einem bestimmten Kinotheater gespielt wird, bedeutet für ihn selbst in vielen Fällen eine nicht zu unterschätzende Empfehlung. So wie man weiss, dass ein Geschäft, das etwas auf seinen Ruf hält, keine minderwertige Ware zweiter oder dritter Qualität führt, bietet das bewusst gehobene Niveau eines Theaters zum vornherein eine gewisse Gewähr für den künstlerischen Wert der gezeigten Filme. Und wird ein Film noch obendrein durch das Patronat einer Filmbesucherorganisation, die in ihrer Filmauswahl als verantwortungsvoll bekannt ist, empfohlen, so trägt auch diese Tatsache bei vielen zum Besuche bei.

Eine umstrittene Frage ist die der praktischen Wirkung der Filmkritik in der Tagespresse. Ihre beratende Bedeutung darf nicht überschätzt, aber auch nicht gering geachtet werden. Im allgemeinen kann man sagen, dass Kritiken in Zeitungen, die sich an einen weltanschaulich oder geistig einheitlichen Leserkreis wenden (wie z. B. katholische oder sozialistische Zeitungen), am meisten Aussichten haben, die Leser zum Filmbesuch anzuspornen oder von ihm abzuhalten. Ein überzeugter Katholik wird kaum einen Film besuchen, von dem ihm seine Zeitung ausdrücklich abgeraten hat. Ebenso wird ein überzeugter Sozialist Filme, die ihm seine Zeitung als wesensfremd bezeichnet, gewöhnlich meiden. Die Besprechungen in den neutralen sog. Informationsblättern üben einen wenig entscheidenden Einfluss auf den Leser aus,